

Am Fliiss fählt's nöd, aber i de Leistunge haperet's na e chli!

Autor(en): **Wäspi, Otto**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 48

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Fliiss fählt's nöd, aber i de Leistunge
haperet's na e chli!

Neueste Nachrichten

(Münchener Neueste Nachrichten):

Es wird noch einmal auf die Versammlung aufmerksam gemacht, die der Landesverband im Reichsbund der Kinderreichen heute Mittwoch, 20 Uhr, im Saale des «Arzberger Kellers» veranstaltet. Er sprechen Syndikus Dr. Paul Danzer und Landesvorsitzender Karl Storch.

Also, der Landesverband der Kinderreichen hat einen Storch als Vorsitzender. — Wie klappert doch alles so herrlich im III. Reich. Fru

(N. Z. Z.):

... Das Inkasso besorgten abwechselungsweise zwei Frauen, die mit B... unter einer Decke steckten» ...

— aber aber!

Cepe

In Trenton lebt ein Maler namens Herpin, der nachweislich zehn Jahre lang nicht geschlafen hat und auch nicht schlafen konnte.

Allen Naturgesetzen und Daseinsvoraussetzungen zum Trotz ist es ihm selbst mit ärztlicher Hilfe in diesen zehn Jahren nie gelungen, auch nur für einige Stunden zu schlafen. Dabei erfreut sich der Mann bester Gesundheit.

Den Mann müsste man als Delegierten nach Genf schicken! Pese

(Basler Nachrichten):

Missbrauch von Berufsbezeichnungen.
Regierungsrat Im Hof referiert zur zweiten Lesung. Der Wunsch, einen Nachbarn für

Nothilfe im Stall (Kalbereien u. a.) nicht zu bestrafen, ist berechtigt, bedarf aber keiner gesetzlichen Regelung, da keine Bestrafung in Frage kommt. Einstimmig nimmt darauf der Rat das Gesetz in zweiter Lesung an.

Bravo! Die Mithilfe bei den richtigen, im Bauerngewerbe üblichen Kalbereien bleibt also straflos, was man von den andren nicht ohne weiteres behaupten kann. -er

Der sicherste Gläubiger

Das Schaufenster ist der sicherste Gläubiger, den man sich denken kann. Es zahlt die hineingesteckten Gelder mit hohen Zinsen zurück.

— Da hat der Schuldner gut lachen!
Schott

(Aus dem Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums):

Zuwachsverzeichnis pro 1932.

.....
1 Schädel eines auf der Kopijagd getöteten Dayaks. Ankauf von ebendemselben.

— und solche Sensation erwähnt man bescheiden und nur so nebenbei! Hadri



aus frischen Eiern und echtem Cognac

Ein rapides Kräftigungsmittel!

Im Ausschank in allen guten Restaurants.